



Elektronisches Lernen

MITTLERWEILE IST AUCH DAS ELEKTRONISCH UNTERSTÜTZTE LERNEN IN DER PFLEGEBRANCHE ANGEKOMMEN. WAS BIETEN IN DIESEM ZUSAMMENHANG NEUE ADAPTIVE, ALSO ANGEPASSTE LERNSYSTEME DEM MANAGEMENT – ABER AUCH DEN MITARBEITERN?

> Von Uwe Huchler

Die Digitalisierung wird unser Leben verändern, sie gleicht einer Revolution wie die private Nutzung des Internets oder auch die Einführung von Smartphones. Gleichgültig ob man die Entwicklung gutheißt oder verteufelt, eines ist sicher: unser Leben wird immer mehr durch die Digitalisierung bestimmt und wir müssen (oder dürfen) damit zu Recht kommen. Auch oder gerade das Gesundheitswesen wird sehr stark davon betroffen sein und deutlich zum Nutzen der Pflegekräfte und Pflegebedürftigen davon profitieren können.

Für Pflegeeinrichtungen ist die Ressource „Wissen“ zu einem strategischen Wettbewerbsfaktor geworden. Das Pflegewissen ist komplex und anspruchsvoll, der Zwang zur Fortbildung hoch: Die Halbwertszeit von Wissen wird immer kürzer, und bei gleichzeitiger Arbeitsverdichtung wird es immer schwerer, alle Mitarbeiter in der Pflege regelmäßig und

zielgerichtet zu schulen. Unterschiedliche Orte, Zeiten, Sprachen und Vorkenntnisse machen die Organisation von Fortbildungen zu einer Wissenschaft. Damit kommt dem Thema E-Learning eine immer größere Bedeutung zu. Unter E-Learning versteht man alle Formen von Lernen, bei denen digitale Medien für die Präsentation und Distribution von Lernmaterialien oder zur Unterstützung zwischenmenschlicher Kommunikation zum Einsatz kommen.

Neu ist das Konzept der adaptiven Lernsysteme. Sie versprechen mehr als herkömmliches E-Learning: eine größere moderne Individualisierung von Trainingsangeboten, die auf die Bedürfnisse der Lerner (zum Beispiel Mitarbeiter) eingehen und dadurch die Lernmotivation verbessern können. Es handelt sich hierbei um ein individuell und speziell ausgerichtetes Konzept und System, bei dem mediengestützte, adaptierte also angepas-

CHECKLISTE: ADAPTIVE LERNSYSTEME

- + Adaptive Lernsysteme ersetzen nicht den persönlichen Kontakt und die (Medien-)Kompetenz von Führungskräften. Das System muss medienpädagogische und didaktisch aufbereitet, begleitet und geprüft sein.
- + Achten Sie bitte auch beim Hersteller auf eine ordentliche medienpädagogische Begleitung. Eine rein technische Betreuung ist nicht ausreichend.
- + Jedes technische System ist nur so gut, wie die Inhalte, die Didaktik und die Kompetenz der daran Beteiligten.
- + Moderne Programme sind internetbasiert (das Lernen ist orts- und zeitungebunden), responsive (Inhalte werden für jedes Gerät optimiert), individuell (Inhalte werden für jeden einzelnen individuell angepasst).
- + Die Inhalte müssen einfach, kurz und verständlich sein (KIS – keep it simple).
- + Sinnvoll kann auch eine Ergänzung von Präsenzs Schulungen sein, um nachher gemeinschaftliches Lernen an den mobilen Geräten zu fördern.

te Trainings zum Einsatz kommen. Beim adaptiven Lernen geht es nicht mehr darum, das elektronische Lernprogramm nach und nach abzuarbeiten. Stattdessen werden die Lerninhalte, je nach Vorkenntnissen, individualisiert, Module und Lernschritte können hinein- oder herausgenommen werden. Beim Lerntempo lernt das System mit und passt sich dem Lernenden an.

SCHNELL UND MEDIENUNABHÄNGIG VERFÜGBAR

Von der technischen Seite betrachtet bieten und garantieren die Trainings schnelle und medienunabhängige Verfügbarkeit an jedem Ort. Als adaptiertes Mobilsystem eröffnet die Trainingsplattform dem Arbeitgeber neue Wege in der Schulung und Weiterbildung. Schulungsmaßnahmen an die individuellen Bedürfnisse der Lerner anzupassen, ist eine der erfolgversprechendsten Möglichkeiten, die Lernmotivation merklich zu steigern. Das Ziel ist, Informationen und Lerninhalte effektiv an den Menschen zu bringen. Folgendes können adaptive Lernsysteme leisten:

- Das System macht dem Lernenden Vorschläge zu Lerninhalten, Schwierigkeitsgraden.
- Es werden verschiedene Inhalte angeboten. Daraus kann der Lernende nach seinem Interesse auswählen.
- Das System wird individualisiert und bietet automatisch bestimmte Funktionen oder Inhalte an.
- Das System kann an eine Wissensdatenbank oder anderen externen Datenquellen angebunden werden.
- Das System ist interaktiv und lernt mit.

Solche Systeme stellen die unterschiedlichsten Bildungsangebote zur Verfügung, zum Beispiel:

- Kurzschulungen zum schnellen Aktualisieren oder Auffrischen von Fachwissen

- Pflichtschulungen
- Lerneinheiten zu vielen Basisthemen, die ein bis zwei Stunden dauern und mit einem Abschlusstest enden.
- Ergänzende und vertiefende Angebote, die mobiles Lernen mit Präsenzphasen verbinden und über einen größeren Zeitraum gehen (Blended Learning).

Falls gewünscht, können Präsenztage bei Schulungen besucht werden, auch um die sozialen Kontakte innerhalb der Einrichtung zu fördern. Einen weiteren Teil des Lernstoffes können sich die Mitarbeiter anhand vorbereiteter Lerneinheiten auf ihrem Smartphone flexibel am Arbeitsplatz oder zu Hause aneignen. Dabei werden sie individuell von einem Tutor begleitet oder arbeiten auch online mit anderen Seminarteilnehmern zusammen. Das Gelernte lässt sich am Arbeitsplatz direkt anwenden und mit Kollegen diskutieren. Die Dauer der Lerneinheiten werden protokolliert, ebenso Erfolge und Abschlüsse (mit Tests). Arbeitsrechtliche Vorgaben können so eingehalten werden.

WEM KANN DER EINSATZ ADAPTIVER SYSTEME WIE NÜTZEN?

Dem Management – der Führung

- Auch kleine Einheiten oder einzelne Abteilungen können zielgerichtet und speziell geschult werden.
- Fortbildungsplanung wird optimiert: Wer hat wann welche Fortbil- >>

MÖGLICHE EINSATZFELDER ADAPTIVER SYSTEME

- 1. Mitarbeiterfortbildung – Fortbildungsplanung und -management**
 - SIS
 - Expertenstandards
 - Pflegemodelle
 - Pflegegradmanagement
 - Händedesinfektion – Hygienevorschriften
 - Sicherheitsbestimmungen
- 2. Compliance**
 - Datenschutz – IT-Sicherheit
 - Arbeitssicherheit – Gefahrenschutz
 - Betriebssicherheitsverordnung
- 3. Weiterbildung für Führungskräfte**
 - Sozialgesetzbücher
 - Führungsinstrumente/Management-Methoden/strategisches Controlling/Balanced Scorecard
 - Vertrags-/Haftungs-/Sicherheits- und Berufsrecht
 - Normen, Richtlinien, Rahmenempfehlung
 - Klienten- und Patientenrechte
- 4. Betriebliches Gesundheitsmanagement**
 - Sitzhaltungen/Rückenschulungen

- >> dung wahrgenommen, wann und in welcher Reihenfolge werden neue Mitarbeiter fortgebildet, wer hat bereits an allen notwendigen und vorgeschriebenen Fortbildungen (auch zum Beispiel zum Arbeitsschutz) teilgenommen? Das spart Zeit, Kosten und Nerven.
- Geringe Kosten, da keine großen Investitionen in Hardware nötig sind.
- Keine Reisekosten, Rüstkosten – nur die reine Schulungszeit kann als Arbeitszeit berücksichtigt werden.
- Unterstützung bei der eigenen Fortbildung (Führungs- und Managementinformationen) und der Personalentwicklung.
- Frühzeitig dabei sein: Sie können sich als moderner Arbeitgeber präsentieren.
- Qualität der Fortbildung ist überprüfbar.

Den Mitarbeitern

- Durch selbstständiges Bestimmen von Lernzielen und dem Einbezug von Vorwissen steigt die Mitarbeitermotivation.
- Bekannte Benutzerfreundlichkeit: Mitarbeiter und Anwender sind den Umgang mit Smartphones und Tablets gewohnt – keine technischen Ressentiments.
- Selbstlernkompetenz steigt – Lernen macht Spaß.
- Mitarbeiter lernen in ihrem eigenen Tempo und Intensität. Bei Bedarf können Kurse mehrfach gemacht werden.
- Durch eigene Lernkontrolle steigt die Motivation.
- Kurzschulungen zum schnellen Auffrischen von Fachwissen, neuen Fachthemen oder gesetzlichen Grundlagen sparen Zeit



FOTO: VISART GMBH

> Adaptive Lernsysteme sind internetbasiert, responsive und individuell. Sie passen Inhalt und Design den jeweiligen Geräten an.

» Adaptive Lernsysteme passen sich dem Lernenden an.

ZUKUNFT DER WISSENSVERMITTLUNG

Auch für Pflegeeinrichtungen ist es ein wichtiges Ziel, Informationen und Lerninhalte effektiv und individualisiert an den Menschen zu bringen. Didaktik erhält einen sehr hohen Stellenwert, wenn komplexere Informationen zu vermitteln sowie die Mitarbeiter zum Lernen zu motivieren sind. Der Weg vom E-Learning zu den adaptiven Lernsystemen ist ein zukunftsweisender Weg in eine effiziente Form der Qualifizierung von Mitarbeiter. Eine notwendige Entwicklung dabei ist die Optimierung der Prozesse zur Unterstützung von Pflegepersonal, Visualisierung und Vereinfachung, um so intuitive bedienbare Lösungen zur Verfügung zu stellen. Adaptive Lernsysteme können dies unterstützen.

Lernen und Weiterbildung zu jeder Zeit und auf jedem Gerät kann die Zukunft der Wissensvermittlung sein. Zentrale Aspekte dabei sind die Einfachheit des Systems mit gängiger Bedienung (zum Beispiel Smartphone, Tablet) und die übersichtliche Steuerung der Fortbildungseinheiten für das Management.

i Die Vincentz Akademie bietet nun auch ganz neu Fortbildung per eLearning an. Ab sofort finden Sie unter <https://elearning.vincentz-akademie.de/> unsere eLearning-Seminare, natürlich in der gewohnten Qualität und mit unseren bekannten und renommierten Referenten aus der Branche.

INFORMATIONEN ZU E-LEARNING UND ADAPTIVEM LERNEN

- + Das Fach- und Informationsportal www.social-software.de hat einen eigenen Bereich und eine eigene Rubrik, die sich speziell auf E-Learning-Anbieter in der Sozialbranche bezieht. Dort findet man spezielle Informationen und zwei Datenbanken zu den Anbieter in Sozialbranche (E-Learning-Angebote und E-Learning-Dienstleister).
- + Das internationale und branchenübergreifende Portal CHECKPOINT eLearning (www.checkpoint-elearning.de) bietet branchenübergreifende Themen an. Dort findet man Informationen zu Internationalem, Hochschule, Schule und einen Veranstaltungskalender.
- + Das E-Learning-Journal berichtet ebenfalls regelmäßig branchenübergreifend über aktuelle Trends. Dort gibt es Benchmarking-Studien, Best-Practice-Rubriken und eine Projekt-Partner-Börse. Seit 2008 zeichnet der eLearning AWARD jährlich in zirka 30 Kategorien State of the Art-Projekte aus. Der eLearning Journal - Kaufberater & Markt 2017/2018: Bildungstechnologien im Überblick: LMS, Autorentools & Co. ist käuflich erhältlich.
- + Die Messe Learntec (www.learntec.de/de/) findet jährlich in Karlsruhe statt und informiert speziell über elektronisches Lernen. Sie ist die Leitmesse für digitale Bildung und findet 2018 vom 30. Januar bis 1. Februar statt.

FOTO: PRIVAT



UWE HUCHLER

- > Analyst und Berater in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Chefredakteur von www.social-software.de
- > info@uwehuchler.de
- > www.uwehuchler.de